

Урок XVIII

Buchstaben und phonetische Zeichen	Wörter	Wortgruppen, Sätze
t tt th [t]	Ast, Tomate, warten Trottel, Sattel, matt Mathematik, Thema Apotheke, Methode	Am Tisch steht ein Stuhl, Der satte Vetter spielt Fagott. Ein Athlet sitzt im Athener Theater auf dem Thron und liest seine Thesen .
dt -d	Städte, beredt Gold, Geld, Oxyd	Er lädt seine Verwandte ein. Das Bild ist an der Wand.
d dd [d]	Duft, drücken, baden Paddler, schnoddrig	Drei Delfine diskutieren den Dativ. Ada schreibt jiddisch in seine Kladde.

Achten Sie auf die richtige Bildungsweise!

[t] – Die Zungenspitze liegt fest am oberen Zahndamm und bildet an den oberen Schneidezähnen oder an den Alveolen einen Verschluss. Das Gaumensegel (Hintergaumen) schließt den Durchgang vom Rachen zum Nasenraum ab. Der Laut ist stimmlos und meist aspiriert.

[d] – Im Vergleich zu [t] ist die Artikulationsspannung bei der Bildung und beim Halten des Verschlusses geringer. Mit anderen Worten, der Verschluss ist etwas lockerer als bei [t]. Der Verschluss wird ohne Behauchung gelöst (Lenis). Der Laut ist stimmhaft.

Sprechen Sie folgende Wörter richtig aus:

Tanken – danken	trifft – Drift	Kater – Kader	ehrte – Erde
Teer – der	Tritte – dritte	Leiter – leider	horten – Horden
Tier – dir	Tropen – droben	Liter – Lieder	orten – Orden
Therme – Därme	Boten – Boden	Trottel – Troddel	halten – Halden

Aussprache. Die Beispiele zeigen:

1. [t] wird gesprochen
 - 1.1. bei Schreibung **t** im An-, In- und Auslaut, z.B. *Ton, halten, Mut, Prädikat*
 - 1.2. bei Schreibung **th** im An-, In- und Auslaut, z.B. *Thema, Thüringen, Mathilde, Gotha, Hochhuth*
 - 1.3. bei Schreibung **tt** im In- und Auslaut, z.B. *retten, Schatten, Schritt, anstatt.*
 - 1.4. bei Schreibung **dt** im In- und Auslaut, z.B. *Städte, beredt*
 - 1.5. bei Schreibung **d** im Wort- und Silbenauslaut, z.B. *Bad, Mord, Sand, Bund*

sowie:

- a) vor stimmlosen Konsonanten und vor **g, m, n, v, w**: *Admiral* [atmi'ra:l], *Edgar* [ε'tgar], widmen [ˈvitmɔŋ], *Wodka* [ˈvɔtkɑ]
- b) vor den Ableitungssilben: **-bar, -chen, -haft, -heit, -lein, -lich, -ling, -lings, -los, -nis, -sal, -sam, -schaft, -tum, -wärts**; z.B. *leidlos* [ˈlaɪtlo:s], *redsam* [ˈre:tsa:m], *bildhaft* [ˈbɪlthaft]
- c) meist im lateinischen Präfix **ad-** vor Konsonantenbuchstaben (außer vor **r**): *Advokat*, [atvoˈka:t]

Beachten Sie Wechsel von [d] und [t]-Lauten

Gründe – Grund – grundlos	bilden – Bild – Bildnis
Hände – Hand – handlich	leiden – Leid – des Leids
windig – Wind – windstill	neiden – Neid – des Neids
Kinder – Kind – Kindheit	ich lade – du lädst – er lädt

Üben Sie die [d] – und [t]-Laute in folgenden Zungenbrechern, Rätseln und Kinderreimen, sowie in einem Spruch, das an einer der Quellen im Teutoburgerwald zu lesen ist. Lernen Sie sie schnell und deutlich sprechen:

- mit Rat und Tat zur Seite stehen; Tag für Tag; Tür an Tür; auf jedem Schritt und Tritt; Tun und Treiben; tapfer und treu; in Stadt und Land; dumm und dämmlich; in Grund und Boden; durch und durch; drunter und drüber; da und dort; dies und das, durch dick und dünn; Dornen und Disteln; drehen und wenden; wie tot da liegen;
- glatte Worte, platte Worte, polierte Worte, gezierte Worte, geschmierte Worte, heuchlerische Worte, schmeichlerische Worte, gelehrte Worte, bewährte Worte, demütigte Worte, sanftmütige Worte;

- 1. Drollige Dachse drücken daumendicke Dellen in dünne Deckel. 2. Der dünne Diener trug dicke Dame dienstags durch den dicken Dreck, damit die dicke Dame ihm dienstags dafür dankte. 3. Der dicke Dietrich durfte den dünnen Dietrich durch das Dorf tragen. 4. Sie bringt dem Gast die Milch ans Bett, und stellt sie ihm auf das Tablett. 5. Drei Teertonnen, drei Trantonnen – drei Trantonnen, drei Teertonnen. 6. Drei tropfnasse traurige Trogträger tragen tiefende Tröge treppauf und treppab. 7. Töpfers Trinchen trägt tausend Töpfe, tausend Töpfe trägt Töpfers Trinchen. 8. Wenn man den Teufel nannt', so kommt er gerannt. 9. In der Not schmeckt jedes Brot. 10. Kommt Zeit, kommt Rat. 11. Wer Töchter hat, ist stets Hirte. 12. Geteilte Freude ist doppelte Freude. 13. Einem den Daumen drücken. 14. Ende gut, alles gut.

- Bewunderung der Jugend ist Talent zu Tugend. **(M.von Ebner –Eschenbach)**

- Was nützt die holde Maienlust, wenn du dein Geld dir leihen musst?

(Wendolin Überzwerch)

- Es geht und geht schon immerfort und kommt doch keinen Schritt vom Ort.

(Die Uhr)

- Du siehst mich stets bei Sonnenschein.
Am Mittag bin ich kurz und klein.
Zum Abend werd' ich groß und lang
Und sterbe bei Sonnenuntergang.

(Der Schatten)

- **Die Ampel**

Zeigt sie rot, so muss man warten,
Zeigt sie grün, so darf man starten.

Zeigt sie gelb, so bleibt man stehen,
Darf bei grün erst wieder gehen.

- **Ich weiß es genau**

Jung ist nicht alt, warm ist nicht kalt,
groß ist nicht klein, grob ist nicht fein,
dunkel ist nicht hell, langsam ist nicht schnell,
schmal ist nicht breit, eng ist nicht weit.

- Wer Glas, Papier und alte Tüten
Und alles, was man sonst nicht braucht,

hier von sich wirft, wird fünf Minuten
in kaltes Wasser eingetaucht!

Üben Sie den [d]- [d]-Wechsel in den ernsten und witzigen Gedichten:

- Denke
denke weiter
denke um.
Bedenke
überdenke
durchdenke warum.

Denke viel
denke mehr
denke immer daran,
dass man dem,
der nicht nachdenkt,
vordenken kann.

- **Verdrehte Sprichwörter**

Steter Tropfen - kommt von oben.
Frisch gewagt ist – aufgehoben.
Ausgeschoben – höhlt den Stein.
Unrecht Gut – muss fröhlich sein.
Wer schaffen will – gedeihet nicht.
Wie gewonnen – beißen nicht.
Alles Güte – so zerronnen.
Hunde, die bellen – halb gewonnen.
(Wie müssen die Sprichwörter heißen?)

(Ernst Jandl)

- Da du dir doch den Dank durchdacht,
Den Dido durch den Dolch dort dultet!

- Betet, danket, darbet, duldet!
Nicht entrückt durch töricht Denken,
Nicht enttäuscht, verderbt durch Welttand,
Trifft der Tod dich nicht dort drüben.

- Trappst taumelnd, nicht denkend dem dürftigen Trott,
Der töticht Tausend' drängt und treibt!

Lesen Sie den zuerst transkribierten Text vor:

- **Das Treffen der Staatsmänner**

Am Dienstag traf der sudanesishe Staatschef in der Landeshauptstadt ein.

Der Gast wurde von Präsidenten auf dem Flugplatz begrüßt.

Dann begaben sich die beiden Staatsmänner in das Regierungsgebäude.

Das dreistündige Gespräch fand in freundlicher Atmosphäre statt.

Im Vordergrund standen Verhandlungen über den geplanten Wirtschaftsvertrag.

Auch der kulturelle Austausch zwischen den Ländern soll intensiviert werden.

Ein weiteres Treffen ist für Mitte Oktober vereinbart.

Währenddessen werden die Verhandlungen auf Ministerebene fortgesetzt.

Am Abend gab Präsident ein Festessen zu Ehren des Gastes.